Wege erwachsenen Glaubens (WeG) – Vallendar
Herbst 2014
Projektstelle Aktuell

Glaube hat Zukunft!

Mitten im Umbruch: Chancen sehen und ergreifen

Glaube und Kirche stehen mitten in einem tiefgreifenden Wandel. Der vielfältige Umbruch zehrt an den Kräften und geht an die Substanz. Reaktionen reichen von Unsicherheit und Resignation bis zu Geschäftigkeit und Routine. Die Zukunft ist ungewiss. Strukturprozesse allein werden eher ermüdend als ermutigend erfahren. Vom erhofften Aufbruch ist meist nur wenig zu spüren.

Krisenzeiten sind immer auch Gnadenzeiten. Das gilt im persönlichen Leben ebenso wie für unsere kirchliche Situation. Jesu Zusage steht: ER ist DA – heute ebenso wie in früheren Zeiten. Ein Wort, das Mut macht und gleichzeitig herausfordert. Was Not tut, ist eine neue Sensibilität für Gott.

Fortsetzung Seite 2

Gottes Wort ermutigt

„Denkt nicht mehr an das, was früher war.

Seht her, nun mache ich Neues! Merkt ihr es nicht?“

(aus Jes 43)

Fortsetzung Seite 3

Gott ist da und führt Sein Volk

Im Vertrauen auf die unbeirrbare Treue Gottes sind wir überzeugt, dass Jesus Christus Seinem Volk heute ebenso nahe ist wie in früheren Zeiten.
Er stellt uns in die heutige Zeit mit ihren Umbrüchen und Krisen und ist uns auch in den derzeitigen Herausforderungen nahe.
Er will uns ermutigen, stärken und auf Neuland führen.
Er mutet uns Veränderungen zu. Doch Seine bleibende Gegenwart und Sein Zuspruch eröffnen Perspektiven, wecken Zuversicht und bestärken in der Überzeugung: Glaube hat Zukunft!

aus: WeG-Projektstelle „Unser Selbstverständnis“

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wer einmal in einer Kathedrale stand, kann nur staunen, was da in Jahrhunderten gewachsen ist. Wie viele Baumeister und Handwerker trugen zum Gelingen bei! Am Anfang stand meist eine große Vision; doch wer den Grundstein legte, erlebte kaum die Fertigstellung.

Bis heute faszinieren solche Bauten viele Besucher, auch wenn deren geistige Schätze und Glaubenszeugnisse oft nicht mehr ansprechen.

Kirche ist freilich mehr als ein von Menschen gemachtes Haus aus Stein. Sie ist ein Bauwerk Gottes, zu dessen Werden in allen Zeiten Unzählige mit ihren Fähigkeiten und Vorstellungen beitragen.

Heute sind ***wir*** als „Gottes Mitarbeiter“ (1Kor 3,9) gerufen, an Seinem Haus mitzubauen und es mit Leben zu füllen.

Als Team der Projektstelle möchten wir zu einer lebendigen Zukunft von Glaube und Kirche beitragen. Intensiv beschäftigt uns die Frage, an welchen „Baustellen“ wir unsere Erfahrungen einbringen sollen.

Da ist bei uns einiges in BeWeGung. Mit unserem Rundbrief möchten wir Sie daran teilhaben lassen, Perspektiven aufzeigen und Interesse wecken.

Die Herausforderung für uns als Projektstelle: Wie können wir all die „Handwerker“ und „Bauleute“ vor Ort in ihrem Tun unterstützen und ermutigen? Was können wir ihnen als Hilfe an die Hand geben?

Und was brauchen SIE? Lassen Sie es uns wissen!

Ihr P. Hubert Lenz
und das Team der Projektstelle

Veränderung ... beginnt mit Fragen

Entwicklung wird möglich, wo bisher Selbstverständliches in Frage gestellt wird. Das gilt persönlich wie für uns als Kirche.

Die Bibel berichtet immer wieder von solchen Prozessen ...

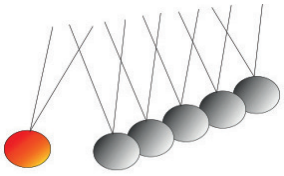
Erst wo Fragen aufbrechen, kommt etwas in Bewegung, wird Neues entdeckt und gewagt.

Mitten im Umbruch / Fortsetzung von Seite 1

Doch wie kann solche Sensibilität entstehen? Lässt sich in einem säkularen Klima neue Sehnsucht nach Gott wecken?

Kann das Allerwichtigste – unsere persönliche Vertrautheit mit Gott – (neu) aufleben? Und wie können wir als Getaufte und Gefirmte Seine Nähe suchen und bezeugen – wie können wir kirchliches Leben so gestalten, dass der Glaube wachsen kann? Die Herausforderung ist geistlicher Natur und erfordert einen grundlegenden pastoralen Perspektivwechsel …

Diese Fragen gingen auch an uns, dem Team der Projektstelle, nicht spurlos vorüber. Angesichts der vielfältigen Veränderungen haben wir intensiv nach dem Platz und der Aufgabe von WeG gefragt. Ein Stein kam ins Rollen. Unser Selbstverständnis und Angebot veränderten und entwickelten sich.



Und es reifte die Überzeugung: Mit unseren Erfahrungen, Perspektiven und Angeboten, mit unseren pastoralen und geistlichen Impulsen möchten wir eine Pastoral ermutigen und unterstützen, die sich dem Wandel stellen und auf Zukunft ausrichten will.

Unsere weiterentwickelten Angebote, z.B. das Konzept für PGR-Klausuren, für Mitarbeiterfortbildungen und für eine neue Art von Gemeindemission sind inzwischen erprobt und gereift. Inspiriert von der Überzeugung „Glaube hat Zukunft“, sind wir gespannt auf Ihre Reaktion.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Wir freuen uns über jede Rückmeldung! Schreiben, mailen oder sagen Sie uns doch Ihre Anregungen, Fragen und Kommentare.

Vor allem bitten wir, uns rückzumelden, wie Sie in Zukunft unsere Informationen erhalten möchten. - Vielen Dank!

Mit der **Rückmeldekarte** können Sie außerdem **portofrei** bestellen:

- ausführlichere Infomaterialien (kostenlos)
- Materialien zu den Glaubenswegen

(Vollständiges Bestellformular: www.weg-vallendar.de/bestellung)

Gemeinden in BeWeGung (GiB)

eine neue Art von Gemeindemission

Das Angebot richtet sich an (neue) pastorale Einheiten, die das Anliegen von WeG in ihrer Pastoral verankern wollen.

GiB will Einzelne, Gruppen und Gemeinden in ihrer Gottverbundenheit fördern und damit zur Zukunftsfähigkeit des Glaubens beitragen.

Dieser geistlich-pastorale Impuls, der den Glauben als Fundament des persönlichen und kirchlichen Lebens stärken soll, erstreckt sich über zwei Phasen.

Mehr: www.weg-vallendar.de/gib und bei unseren Infoveranstaltungen

In Zeiten des Übergangs: Kundschafter gesucht

Wer Neuland betritt, stürmt selten mit wehenden Fahnen voran. Er erkundet das unbekannte Terrain Schritt für Schritt … – Israel steht nach dem Auszug aus Ägypten an der Schwelle zum verheißenen Land. Von Gott zugesagt – ist es doch fremd. Die Lebensmuster von früher tragen nicht mehr.

Mose sendet Kundschafter aus (Num 13/14). Sie sollen Erfahrungen sammeln und „Anschauungsmaterial“ mitbringen: Früchte, die andere auf den Geschmack bringen und ermutigen.

Die damalige Situation gleicht der heutigen. Kirche befindet sich im Übergang zwischen „Nicht mehr“ und „Noch nicht“. Wer weitermacht wie bisher, übersieht, dass die Bedingungen sich verändert haben. Die Spannung zwischen der Bereitschaft, neu aufzubrechen und dem Schmerz, eine vertraute Form des Kircheseins vergehen zu sehen, ist unausweichlich.

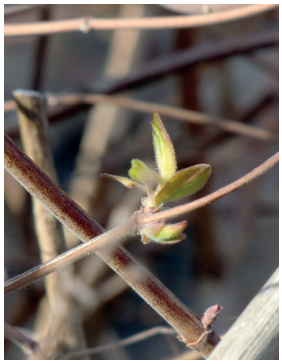
Wir sind im Glauben neu gefordert.
Sind wir bereit? Was hält ab? Was macht Mut?

Wir brauchen eine Art „Vorhut“: Interessierte, die im Wandel Glaubenserfahrungen sammeln und spüren: Wir müssen Veränderung nicht fürchten, denn „der Herr ist mit uns“. Aus dieser „Keimzelle“ entwickelt sich alles Weitere. Diese Kundschafter werden später andere motivieren, den Schritt auf Neuland zu wagen.

Die Bildung und Förderung eines solchen Kundschafterteams ist gerade im Umbruch wichtig! – Für uns ein Schwerpunkt bei „Gemeinde in Bewegung“.

Gottes Wort ermutigt / Fortsetzung von Seite 1

Denkt nicht mehr an das, was früher war; auf das, was vergangen ist, sollt ihr nicht achten. Seht her, nun mache ich etwas Neues. Schon kommt es zum Vorschein, merkt ihr es nicht? Ja, ich lege einen Weg an durch die Steppe und Straßen durch die Wüste. (Jes 43,18-19)



Ein Text aus der Zeit des babylonischen Exils. Das Volk Israel hat alles verloren: der Tempel zerstört, sie selbst unter die Heiden zerstreut. Die Lage scheint hoffnungslos.

In diese scheinbar aussichtslose Situation hinein verkündet Jesaja im Namen Gottes: *„Seht her, nun mache ich etwas Neues“*. Eine Verheißung, die alle Vorstellungen übertrifft!

Gilt dieser Zuspruch auch für uns heute? Gewohntes bricht auch bei uns vielerorts weg. Volkskirchliche Traditionen tragen nicht mehr. Die Überalterung ist allenthalben spürbar. Viele fragen, wie es weitergehen kann. Liegt in dieser Krise vielleicht auch eine Chance zu Neuem – zu einer neuen Lebendigkeit von Glaube und Kirche?

Neues kann Angst machen. Jesaja verkündet jedoch genau in eine solche Situation hinein, dass Gott am Werke ist. Auch uns wird zugesprochen, dass ER heute nahe ist. Gott schafft Neues – ER eröffnet neue Wege.

Es kommt schon zum Vorschein: merken wir es, suchen wir Seine Wege?

Wir danken

Unsere Arbeit wird erst durch die tatkräftige und finanzielle Unterstützung vieler möglich.

Unser Dank gilt:

- allen Ehrenamtlichen
- unserem Förderverein
- dem Bonifatiuswerk

und weiteren Förderern.

Wir suchen

Wir freuen uns, wenn Sie Wege erwachsenen Glaubens unterstützen

- als Gebetspaten für Projekte
- als Mitarbeiter/in bei unseren Angeboten (z.B. GiB)
- als Unterstützer des Fördervereins

Nähere Infos bitte anfordern (s. Rückmeldekarte).

Vallendarer Impulse für kirchliches Leben in veränderter Zeit

lautet der Titel einer neuen Veranstaltungsreihe. Zweimal im Jahr sind Interessierte eingeladen, sich in der Art eines Studientages mit Chancen und Perspektiven für kirchliches Leben in Zeiten des Wandels zu beschäftigen.

Die verschiedenen Themen haben einen inneren Zusammenhang. Die einzelnen Veranstaltungen können aber auch unabhängig voneinander besucht werden.

Termine / Themen für 2015 finden Sie nebenstehend. Nähere Informationen zu den Veranstaltungen rechtzeitig unter www.weg-vallendar.de/kurse.

Wünschen Sie Beratung?

am Telefon

zu den Glaubenswegen, zur Arbeit mit unseren Materialien, zur Weiterarbeit nach einem Kurs, zu unseren Veranstaltungsangeboten …

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf: telefonisch oder per Mail

Sie werden von einem zuständigen Mitarbeiter zurückgerufen.

für Teams

Pastoral-/Mitarbeiterteams, die sich

- näher über Konzept u. Möglichkeiten von WeG informieren möchten,
- die sich für die umfassendere Perspektive geistlich-pastoraler Prozesse interessieren,

bieten wir uns als Gesprächspartner an: bei uns, bei Ihnen oder …

Tipp: „Projektstelle Aktuell“ auch auf www.weg-vallendar.de (mit Verlinkung!)

Veranstaltungen

Kurse

im Forum Vinzenz Pallotti

„Das Feuer neu entfachen“ (als Kompaktkurs)
01.10.2014, 18 Uhr - 05.10.2014, 13.30 Uhr
13.- 17.02.2015 – 08.- 11.10.2015

Glaubenstage für junge Leute
09.- 11.01.2015 und 23.- 25.10.2015

„Taufe ist mehr“- Wochenende zum Glaubensweg „Ja, ich bin getauft“,
23.- 25.01.2015 – 28.- 30.08.2015

Workshop zu „Ja, ich bin getauft“
17.01.2015: 10 - 17 Uhr

Info zu Gemeinden in BeWeGung (GiB)
für Interessierte (Gemeinde-Teams)
23.01.2015: 14 - 17 Uhr
20.02.2015: 15 - 18 Uhr

Vallendarer Impulse Neu!
für kirchliches Leben in veränderter Zeit

Kirche wächst aus der Taufe -
21.02.2015: 10.30 - 17.00 Uhr

Umbruch: Chancen sehen u. ergreifen
31.08.2015: 10.30 - 17.00 Uhr

Nähere Infos / Anmeldung

zu allen Kursen:

- **www.weg-vallendar.de/kurse**
- **auf Anfrage auch schriftlich erhältlich**

Angebote

in Vallendar oder bei Ihnen vor Ort:

Infoveranstaltungen, Besinnungstage, Klausurtage, Fortbildungen u.v.m.

z.B. zu Themen wie:

- **Glaube hat Zukunft – was uns trägt, was uns weiterbringt**
- **Gemeinde, wo bist du, wenn Menschen nach Gott fragen?**
- **Zukunft der Kirche – Kirche der Zukunft**
- **WeG-Impulse für eine Kirche, die aus Taufe und Firmung lebt**

Näheres unter:
www.weg-vallendar.de/themen

Setzen Sie sich mit uns in Verbindung:
info@weg-vallendar.de oder telefonisch

Materialien

Vallendarer Glaubenswege
bewährte Einstiege
für Gruppen und Gemeinden

„Ja, ich bin getauft“
- Teilnehmerheft „Taufe“
- Begleitunterlagen für Mitarbeiter (BU)
- Faltkarte „Sehnsucht“

„Unterwegs nach Emmaus“
- Teilnehmerheft
- Begleitunterlagen für Mitarbeiter (BU)
- Faltkarte „Wüste“
- DVD der TV-Serie zu „UnE“

Tipp zum Schnuppern (15 €):
Set „Vallendarer Glaubenswege“
(je 1 Teiln.-Heft und 1 BU Taufe und UnE)

Unser Herzstück
Vallendarer Glaubenskurs

„Das Feuer neu entfachen“
- Teilnehmerheft
- Themenheft
- Begleitunterlagen für Mitarbeiter (Werkbuch als CD-Rom)
- DVD der TV-Serie zu „Feuer“
- Texte der 1. Woche (kostenlos)

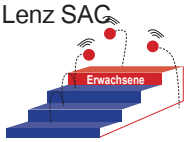
Weitere Materialien, z. B.
- Liederbuch und CD
- Infomappe zu WeG (kostenlos)

Gesamtübersicht und Preise
www.weg-vallendar.de/bestellung

Aktionsangebote
zu „Ja, ich bin getauft“
jeweils 22,50 € / versandkostenfrei

- 1 Schnupperset „Vallendarer Glaubenswege“ + 3 Teilnehmerhefte „Ja, ich bin getauft“ + 10 Faltkarten „Sehnsucht“ (statt 27,50 €)
- 2 Schnuppersets (statt 30 €)
- mehr: www.weg-vallendar.de/aktion

Impressum:
WeG-Projektstelle
Postfach 1406 - 56174 Vallendar
Tel. 0261-6402-990 Fax -991
Leiter: Prof. P. Dr. Hubert Lenz SAC
info@weg-vallendar.de
www.weg-vallendar.de
Bilder: © Projektstelle bzw. privat



Aus der Taufe leben - persönlich und als Kirche

In der Taufe ruft Gott jeden Menschen beim Namen und bietet Seine Gemeinschaft an. Seine Liebe wartet auf Antwort: Es gilt, das in diesem Zuspruch enthaltene Lebenspotential immer wieder zu entdecken und zu entfalten.

Gerade als Erwachsene sind wir neu herausgefordert, ein persönliches Ja-Wort zu der Verbundenheit mit Gott zu sagen. Dazu lädt der Glaubensweg „Ja, ich bin getauft!“ ein. Er folgt dabei der inneren Dynamik von biblischen Glaubensprozessen, die häufig nach dem Muster „Zuspruch Gottes – Einwand des Menschen – Beistand Gottes – Antwort des Menschen“ verlaufen. Der Glaubensweg bietet gleichzeitig die Möglichkeit zu Gemeinschaft und Austausch über das eigene Suchen und Fragen.

Der Zuspruch Gottes trägt uns freilich nicht nur als Einzelne und Gruppen, sondern auch als Kirche vor Ort. Wer aus dem Blickwinkel Seiner Nähe schaut, wird die Pastoral vor Ort auf einer geistlichen Grundlage entwickeln wollen.

Präsenz und Ausstrahlung des Glaubens sind nicht mehr strukturell abzusichern. Sie leben „von der Gegenwart Gottes mitten in unserem Leben. Die zündet!“ (die deutschen Bischöfe in einem gemeinsamen Hirtenbrief).

Vallendarer Glaubensweg „Ja, ich bin getauft“

Der Glaubensweg ist eine erprobte Möglichkeit, die genannten Perspektiven mit Leben zu füllen, den Schatz der Taufe neu zu entdecken und diese als Grundlage des persönlichen wie des kirchlichen Lebens stärker bewusst zu machen. Der Kurs ist mit den vorhandenen Mitarbeiterunterlagen leicht und je nach Situation vor Ort variabel umsetzbar.

Im kommenden Jahr möchten wir die Umsetzung des Glaubensweges vor Ort mit einem Wochenendseminar zum Thema „Taufe“ sowie Mitarbeiterschulungen und günstigen Aktionspaketen besonders unterstützen.
mehr: www.weg-vallendar.de/taufe

Was mir die Taufe persönlich bedeutet …

„Ich habe dich beim Namen gerufen. Ich sage bedingungslos JA zu dir“, hat Gott mir in der Taufe zugesprochen.

Diese Zusage ist für mich immer wieder total überwältigend. Es ist ein großes Geschenk, in der Verbundenheit mit Gott – in Seiner Nähe – leben zu dürfen. Eine Quelle, die mir Kraft schenkt auf meinem Lebensweg.

Michaele Zoth, Oetzingen

Baustein für eine Pastoral, die im Wandel auf Gott setzt

Die *Vallendarer Glaubenswege* entstanden aus der Frage, wie Erfahrungen mit Glaubensprozessen Erwachsener für die pastorale Entwicklung insgesamt fruchtbar gemacht werden können.

Eine Neuorientierung auf Gott hin ist im gegenwärtigen Umbruch nicht nur bei Einzelnen und Gruppen, sondern auch auf der Ebene der Gemeindepastoral wichtig: damit der Glaube vor Ort wachsen kann.

„Ja, ich bin getauft!“ bezieht deshalb auch den Sonntagsgottesdienst mit ein und setzt damit Impulse für das gemeindliche Glaubenswachstum und die Entwicklung der Pastoral vor Ort.